

Bad Wildungen

Leibisch Epelbaum

geb. in Russland

Ehefrau:

Itta, geb. Beermann

Sohn:

Felix Epelbaum, geb. 1929 in Bad Wildungen, heute in der Schweiz wohnhaft

Sonja

Adresse:

Brunnenallee 46, heute Brunnenallee 7

Kinobesitzer in Bad Wildungen in der Weimarer Republik¹.

1917

Vor 1917 emigrierte er in die Schweiz. Dort heiratete er Itta Beermann. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, musste das Studium aus finanziellen Gründen abbrechen und arbeitete in der Uhrenindustrie.

1920

Er übernahm das 1920 in Bad Wildungen gegründete Central-Kino.

Die Familie wohnte zwischen Altstadt und Kurgebiet. Das Kino war in dem Haus Brunnenallee 46, bekannt als „Hotel Zimmermann“. Es hatte geprägte Holzklappsitzreihen, rote Plüschstühle und Korbsessel für insgesamt 280 Besucher. Allwöchentlich gab es zwei Programme bei bis zu drei Vorführungen täglich. Das Central-Kino sah sich selbst als ein „Theater der Sensationen“ und als eines der „größten und vornehmsten Lichtspielhäuser Waldecks“.

1931/32

Ende 1931 verkaufte die Familie „das Kino und reiste im Frühjahr 1932 fluchtartig in die Schweiz aus, zunächst Leibisch, später seine Frau mit den beiden Kindern. Leibisch Epelbaum betrieb später in Luzern erneut zwei Kinobetriebe und starb 1962.“²

¹ Grötecke: Schicksale, S. 245

² Alle Infos zu Leibisch Epelbaum und seiner Familie aus der Waldeckischen Landeszeitung vom 20. Mai 05, fußend auf Recherchen von Johannes Grötecke.